

■ Neue Wege bei deutsch-polnischer Schulpartnerschaft beschritten

Marmer Realschüler*innen im digitalen Austausch mit Danziger Partnerschule

Bad Marienberg/Danzig: Auch wenn uns die aktuellen Pandemie-Bestimmungen glücklicherweise wieder deutlich mehr Freiheiten bzw. Freiraum lassen, war es leider für die interessierten Schüler*innen und federführenden Lehrkräfte der Marie-Curie-Realschule plus noch nicht möglich, der Danziger Partnerschule Gdańska Szkoła Podstawowa „Lingwista“ einen realen Besuch abzustatten.

Von diesen „trüben Aussichten“ ließ man sich allerdings nicht entmutigen und so organisierten Judith Dietz, Frank Görmer und Karol Olszewski (Muttersprachler) einen 4-tägigen Online-Austausch mit der polnischen Partnerschule - ein bislang einmaliges Projekt in Rheinland-Pfalz.

Auch wenn es immer wieder technische Hürden zu überwinden galt, war die gleich 20-köpfige Schüler*innen-Gruppe von Anfang an mit hoher Motivation bei der Sache. Insgesamt wurden im Rahmen des 4-tägigen Projektes, welches durch die finanzielle Unterstützung des DPJW (Deutsch-Polnisches Jugendwerk) realisiert werden konnte, schlussendlich über 30 (!) Videokonferenzen durchgeführt.



*Die Schüler*innen-Gruppe der Marie-Curie-Realschule plus Bad Marienberg gemeinsam mit den betreuenden Lehrkräften
Foto: privat*

Judith Dietz, die den Löwenanteil der Organisation des digitalen Austausches bewältigte, zeigte sich von der Kreativität und Flexibilität der Schüler*innen beeindruckt:

„Ich freue mich, dass persönliche Kontakte mit den polnischen Schüler*innen, trotz der Sprachbarriere, geknüpft werden konnten. Die Jugendlichen haben die Kommunikation prima mit einer Mischung aus eigenen Englisch-Kenntnissen und digitaler Übersetzungshilfen gemeistert.“

Das Programm für den Online-Austausch war indes nicht minder kreativ und reichte vom „Speed-Dating“ zum Kennenlernen, über die Präsentation der eigenen Schule bis zu einem Kochkurs, um gemeinsam Leckereien aus der polnischen und deutschen Küche zuzubereiten und im Anschluss natürlich auch zusammen zu genießen.

Auch über das Kulinarische hinaus gelang es, interessante Einblicke in die Lebenswelt der Partnerschüler*innen zu erhalten.

Als Fazit bleibt schließlich die Erkenntnis, dass die digitale Begegnung als wertvoll und spannend zu bewerten ist. Auch ist Freude darüber zu spüren, dass man im Zuge der Schulschließungen deutlich sicherer im Umgang mit digitalen Medien geworden ist.

Einigkeit herrscht unter den Schüler*innen der Marmer Realschule plus und ihren Lehrkräften auch darüber, dass man das virtuelle Austausch-Format für die Zukunft beibehalten möchte, aber im Speziellen vor allem darüber, dass die Vorfreude auf ein **reales** Treffen, sprich persönliches Kennenlernen - hoffentlich im Herbst dieses Jahres - sehr groß ist.